



ÖFFENTLICH

DN.: 2017/0052 vom 27.02.2017

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Soziales	10.05.2017	vorberatend
Stadtrat	01.06.2017	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	FB II

Beratungsgegenstand

Strukturgespräche zur offenen Kinder- und Jugendarbeit

Beschlussvorschlag:

Die anteilige Finanzierung eines Streetworkers für Ochtrup wird rückwirkend zum 31.12.2016 eingestellt. Dadurch frei werdende finanzielle Mittel i.H.v. 6.300 €/Jahr werden ab 2017 für zusätzliche (Personal-)Maßnahmen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Ochtrup bereitgestellt.

Sachdarstellung:

Seit Juni 2008 finanzieren der Kreis Steinfurt und die Stadt Ochtrup neben den insgesamt 3 hauptamtlichen Stellen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im „Cafe Freiraum“ und der „Brücke“ anteilig auch die Stelle eines Streetworkers (Honorarkraft mit 10 Wochenstunden) in Trägerschaft des Diakonischen Werkes des ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Bei einem Strukturgespräch zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Ochtrup am 25.10.2016 deutete sich an, dass das Diakonische Werk die Trägerschaft für die Honorarkraftstelle des Streetworkers aufgeben wolle. Zuvor war die Tätigkeit wegen Erkrankung des Mitarbeiters längere Zeit vakant geblieben. Bei einem weiteren Gespräch mit Vertretern der Träger der Offenen Jugendarbeit und des Kreisjugendamtes am 24.1.2017 war man sich einig, dass die Maßnahme nicht fortgeführt wird. Es bestand aber der Wunsch aller Beteiligten, dass die bisher für den Streetworker eingesetzten Finanzmittel von Kreis und Stadt in anderer Form weiter für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Ochtrup zur Verfügung stehen sollen.

Es wurde dabei u.a. vorgeschlagen, die beim Kath. Träger bestehende halbe Stelle für die Jugendarbeit in den Ortsteilen Welbergen und Langenhorst nach Ausscheiden der jetzigen Stelleninhaberin aufzustocken. Für 2017 wird beim Träger nach einer Übergangslösung für die Verwendung der zusätzlichen Mittel gesucht. Denkbar sind dabei z.B. ein zusätzlicher Jahrespraktikant im Cafe Freiraum oder zusätzliche Projekte/Honorarkräfte im Rahmen der Ferienspaßaktion.

Beim Diakonischen Werk verbleibt weiterhin die Trägerschaft für eine halbe hauptamtliche Stelle für die Mädchen- und Kinderarbeit im Cafe Freiraum. Es wird im Konsens mit allen Beteiligten vorgeschlagen, aus der bisherigen städt. Förderung den Anteil für den Streetworker von 6.300 € herauszulösen und diesen dem Kath. Träger Kirchengemeinde St. Lambertus für zusätzliche personelle Maßnahmen zur Verfügung zu stellen.

Umweltrelevanz:

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und Mündigkeit und integriert sie in gesellschaftliche Prozesse. Der niederschwellige Zugang zu ihren Angeboten und ihre spezifischen Arbeitsprinzipien begünstigen den Erwerb von Bildungsinhalten, die für alltägliche Handlungs- und Sozialkompetenzen wichtig sind. Insbesondere für bildungs- und sozial benachteiligte junge Menschen leistet Offene Kinder- und Jugendarbeit einen Beitrag zur Integration und Vermeidung von Ausgrenzung.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Für die Förderung der Strukturen der offenen Kinder- und Jugendarbeit wendet die Stadt Ochtrup rund 100.000 €/Jahr auf. Das Diakonische Werk als Träger einer halben Stelle für eine hauptamtliche Mitarbeiterin im Cafe Freiraum und von 10 Wochenstunden für eine Honorarkraft als Streetworker erhielt in 2016 anteilig einen Zuschuss von 21.000 €. Auf den Streetworker entfiel davon ein Anteil von 6.300 €, der jetzt für andere zusätzliche Maßnahmen zur Verfügung steht.

Generationengerechtigkeit:

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist Bestandteil der sozialen Infrastruktur von Städten und Gemeinden und erfüllt gemeinsam mit anderen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit den Auftrag des SGB VIII (KJHG – Kinder- und Jugendhilfegesetz).

Im Auftrag:

(Engelmann)